

**Protokoll der öffentlichen Planungskonferenz des Stadtteilbeirates Walle vom
28.08.2025**

Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

Nr.: XIV/04/2025

Anwesend sind:

Alexander Becker Anna Fischer Brigitte Grziwa-Pohlmann Klaus Haase-Kolb Tanja Häfker	Marco Juschkeit Sonja Kapp Jan Klepatz Maike-Sophie Mittelstädt Franz Roskosch Katharina Schmiss	Jörg Taping Claudia Vormann Burkhard Winsemann Nicoletta Witt
--	---	--

Verhindert ist:

Sebastian Schmutzger
Klaus Haase-Kolb
Alex Becker

Entschuldigt ist:

Jörg Taping

Gäste:

Von der „Senatorin für Bildung“ (SKB):

Herr Thiele (Schulaufsicht - Allgemeinbildende Schulen)
Herr Ehrler (Schulaufsicht – Berufsbildende Schulen)
Herr Bucak (Unterrichtsversorgung)
Herr Brinkmann (Schulbau – akt. Stand, keine Schulstandortplanung)
Frau Kurz (Start Chancen Programm)

Von „Immobilien Bremen“ (IB):

Herr Berthold (Strategie und Steuerung Bau)
ca. 35 interessierte Bürger:innen

-
- | | |
|--------------|---|
| TOP 1 | Begrüßung & Vorstellung des Fragenkatalogs und Intention der Planungskonferenz |
| TOP 2 | Schülerversorgung
Dazu: Herr Thiele (Schulaufsicht - Allgemeinbildende Schulen, SKB) Herr Ehrler (Schulaufsicht - Berufsbildende Schulen, SKB) |
| TOP 3 | Unterrichtsversorgung
Dazu: Herr Bucak (Unterrichtsversorgung, SKB) und Herr Ehrler |
| TOP 4 | Schulbau und Sanierung
Dazu: Herr Brinkmann (Schulbau – aktueller Stand, keine Schulstandortplanung, SKB) Herr Berthold (Strategie und Steuerung Bau, IB) |
| TOP 5 | Startchancen-Programm
Dazu: Frau Kurz (Startchancen-Programm, SKB) |
| TOP 6 | Ganztagsentwicklung
Dazu: Frau Stoppe-Ramadan (Ganztagsentwicklung, SKB) |
| TOP 7 | Zusammenfassung der Ergebnisse |
-

TOP 1 Begrüßung & Vorstellung des Fragenkatalogs und Intention der Planungskonferenz

Die Ortsamtsleiterin Cornelia Wiedemeyer begrüßt die Anwesenden. Sie erläutert, dass eine Planungskonferenz zum Thema Bildung aufgrund eines Beiratsbeschlusses vom 15.05.2025 in Walle stattfindet. Der dazugehörige Fragenkatalog wurde bereits im Vorfeld weitgehend durch die Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) und Immobilien Bremen (IB) beantwortet. Die Antworten auf den vom Beirat formulierten Fragenkatalog können als Anlage zum Protokoll eingesehen werden (Anlage 1 und 1a).

TOP 2 Schülerversorgung

Herr Thiele von der Schulaufsicht für allgemeinbildende Schulen verweist auf große Herausforderungen im Bereich der allgemeinbildenden Schulen. Auf die Zunahme der Schüler:innenzahlen habe man in Walle vor allem mit der Neugründung der Grundschule und Oberschule Überseestadt reagiert. Es kann allen Schüler:innen ein Angebot zur Beschulung gemacht werden, womit die Schulversorgung gesichert ist. Insgesamt seien die Kapazitäten der Schulen in Walle ausgelastet und erschöpft. Einzelne Klassenstufen sind bereits überfrequentiert, was durch die gute Zusammenarbeit mit bestimmten Schulen, wie z. B. der OS Helgolander Straße, aufgefangen wird. Für diese Schulen handelt es sich dabei um eine zusätzliche Herausforderung.

Für das Schuljahr 2026/2027 wird ein zusätzlicher Klassenverband erwartet. Dafür hält die SKB Kapazitäten gemäß den Prognosen und entsprechenden Planungen vor. Leider sind die Prognosezahlen aufgrund von Fluktuation nicht hundertprozentig sicher zu antizipieren. Die Kapazitätsplanung für das Folgejahr werde in der Regel in der jeweiligen Bildungsdeputationssitzung im Dezember beschlossen.

Herr Ehrler von der Schulaufsicht für berufsbildende Schulen trägt anhand einer PowerPoint-Präsentation zur Situation und der Systematik der Berufsbildenden Schulen vor (Anlage 2). Es befinden sich aktuell 70% der Schüler:innen im berufsbildenden Bereich innerhalb des dualen Ausbildungssystems mit Kombination aus Berufsschule und Einsatz in der Praxis. Die bereits fortgeschrittenen Pläne, mit der Erschaffung des Campus West in der Überseestadt die bestehenden berufsbildenden Schulen in Walle zu bündeln und zu integrieren konnte leider aufgrund der Nichtverfügbarkeit der Fläche sowie der aktuell prekären Haushaltssituation nicht realisiert werden. Dies hat Auswirkungen auf weitere Raumbedarfe für Oberschulen und Grundschulen im Stadtteil, die an ihren jeweiligen Standorten mit den eigenen Räumlichkeiten bereits stark ausgelastet sind. Beispielweise ist der Umzug des Schulzentrums an der Langen Reihe laut SKB zeitlich noch nicht absehbar.

TOP 3 Unterrichtsversorgung

Herr Bucak trägt anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 3) zur Unterrichtsversorgung bei den allgemeinbildenden Schulen vor. Im Rahmen der zentral gesteuerten Unterrichtsversorgung bei den allgemeinbildenden Schulen wird ausgehend vom konkreten Bedarf die benötigte Anzahl an Lehrkräften ermittelt. Es gibt aufgrund des Fachkräftemangels aktuell stadtweit einen relativ kleinen Kreis von Bewerber:innen und eine steigende Bedarfslage. Es bewerben sich auch Kandidaten aus Niedersachsen auf das attraktive Referendariat in Bremen. Im Stadtteil Walle sind alle Planstellen für Lehrkräfte besetzt. Bei der Bewerbung auf ein Referendariat im Land Bremen ist auch eine Unterbringung in Bremerhaven möglich. Hier werden ungefähr 20% der sich bewerbenden Referendar:innen eingesetzt. Zur Gesunderhaltung der aktiven Lehrkräfte gibt es die Instrumente des Lehrertauschs sowie das freie Bewerbungsverfahren an eine andere Schule.

Herr Ehrler trägt zur Unterrichtsversorgung an den berufsbildenden Schulen vor (Anlage 2). Hier besteht der Vorteil, dass die Unterrichtsversorgung dezentral gesteuert wird und die Schulen mit ihrem eigenen Budget eigenverantwortlich agieren können. So können die Schulleitungen beispielsweise Umschichtungen nach Fächern vornehmen. Lehrkräfte mit bestimmten benötigten Fächerkombinationen können dazu gewonnen werden und bereits am Standort tätige Lehrkräfte dann entsprechend vorliegender Fächerkombinationen anders eingesetzt werden. Die Unterrichtsversorgung ist vollständig gesichert. Besonderen Lehrkräftebedarf gibt es in den Bereichen Sonderpädagogik und IT.

TOP 4

Schulbau und Sanierung

Herr Brinkmann hat eine Präsentation vorbereitet (Anlage 4) in der er die Waller Schulbauprojekte vorstellt. Bei der Vorstellung der einzelnen Schulprojekte ergänzt Herr Berthold den Vortrag von Herrn Brinkmann mit seiner Expertise. Folgende vertiefende Ausführungen wurden neben den Informationen in der Präsentation gemacht: Die Baumaßnahmen an der „Schule an der Melanchthonstraße“ sollen nach Möglichkeit schneller umgesetzt werden. Bislang ist die Fertigstellung erst für das Jahr 2033 geplant. Es gibt bereits ein gutes Konzept für den Umbau zum Ganzttag, dass mit den „Montag Stiftungen“ erarbeitet worden ist. Der Hort bleibt noch solange erhalten, bis die Ganztagsbetreuung für den ersten Jahrgang starten kann.

Die dringend erforderliche „OS Überseestadt“ soll jetzt auf einem anderen Grundstück in größerer Form (6-zügig) verwirklicht werden. Dass dieses Vorhaben im Stadtteil nicht unumstritten ist, wird kurz erwähnt und soll bei dieser Präsentation keine Rolle spielen. Auch der ursprüngliche Standort Überseeinsel ist laut Herrn Brinkmann wieder im Gespräch. Diese Aussage macht er auf Nachfrage aus dem Beirat. Bevor es mit dem Neubau losgeht, gibt es auf dem GAV-Gelände (Berufsschule für den Großhandel, Außenhandel und Verkehr) zunächst einen Mobilbau. Da sich die Schule im Moment noch in der Grenzstraße befindet und der Platz dort sehr begrenzt ist, werden dort die Schulzeiten für die Berufsschüler:innen in den Nachmittag verlegt. Sonst würden die vorhandenen Räume nicht ausreichen.

Die „Grundschule Überseestadt“ hat für die weitere Nutzung der Turnhalle den Mietvertrag gerade um ein halbes Jahr verlängert. Parallel laufen Anfragen bei dem Investor nach anderen Alternativen.

TOP 5

Startchancen-Programm Dazu: Frau Kurz (Startchancen-Programm, SKB)

Frau Kurz macht in ihrem Vortrag deutlich, dass sich neben sachlichen Aspekten auch etwas Grundlegendes ändern muss. Sie fordert u. a. einen neuen Blick, vom Lernenden her. Sie stellt die provozierende Frage in den Raum: „Wer verhindert in Deutschland, dass Bildungsgerechtigkeit entsteht?“ Die Schulen sollen sich von allem trennen, was nicht wirkt. Sie fordert eine Schnittstellen übergreifende Zusammenarbeit. Nach dem ersten Jahr „Startchancen-Programm“ sehen die Zahlen laut Frau Kurz nicht schlecht aus. Was das aber mit den Schüler:innen macht, kann sie nicht sagen. Es soll eine Umfrage an jeder Startchancen-Schule geben mit der Frage an alle Schüler:innen: Gibt es an meiner Schule eine Person, der ich wichtig bin?

In Walle sind die „OS Waller Ring“ und die ABS (Allgemeine Berufsbildende Schule) im Startchancenprogramm. Das Ziel des Startchancenprogramms ist es, die Anzahl der Schüler:innen, die die Mindeststandards nicht erreichen, nach 10 Jahren - so lange läuft das Programm - zu halbieren. Frau Kurz berichtet, dass die Schulen, die eine schlechte Ausstattung und eine veraltete Infrastruktur haben, mehr Geld bekommen. Somit kann eine zusätzliche Stelle beim „Institut für Qualitätsentwicklung im Land Bremen“ (IQHB) finanziert werden und die Bremer Schulen erhalten 2,2 Millionen Euro pro Jahr. Diese

Summe reicht bei 43 teilnehmenden Schulen aber nicht einmal für eine volle Stelle pro Schule, beispielsweise mit zusätzlichen Sozialarbeiter:innen.

TOP 6 Ganztagsentwicklung

Frau Stoppe-Ramadan ist verhindert, daher übernimmt Herr Thiele ihren Part. Er berichtet, dass es ab 2026 den gesetzlichen Rechtsanspruch ab der 1. Klasse aufwachsend auf Ganztagsunterricht gibt. Die GS Überseestadt und die GS Pulverberg sind schon Ganztagsschulen. Die GS Nordstraße wird ab 2028/29 in den Ganztag für alle Jahrgänge gehen. Bis dahin bleibt der Hort. Über die Pläne für die GS Melanchthonstraße hat Herr Brinkmann unter TOP 4 bereits berichtet.

Bei den Oberschulen hat die „Helgolander Straße“ den Ganztag bereits realisiert und die „OS Waller Ring“ steht seit Jahren auf Platz eins der Warteliste zum Ausbau. Das wird laut Herrn Thiele vermutlich noch eine Weile so bleiben, weil der Fokus durch den gesetzlichen Anspruch auf den Grundschulen liegt.

TOP 7 Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Beiratsmitglieder bedanken sich für die ausführliche Beantwortung der im Zuge des Beiratsbeschlusses vom 15.05.2025 an die SKB gestellten Fragen. Es bestehen wenige Nachfragen aus dem Beirat und dem Publikum. Offen geblieben ist die Frage, ob hinsichtlich der Ganztagsquote in Walle ein Rückgang zu verzeichnen gibt. Herr Thiele versichert, diese Frage im Nachgang der Sitzung zu beantworten. Falls weitere vom Beirat formulierte Fragen offen sind, werden diese der SKB zur Beantwortung zugeschickt.

Vorsitz:

Beiratssprecherin:

-C. Wiedemeyer-

-B. Grziwa-Pohlmann-

Protokoll (TOP 4-7):

Protokoll (TOP 1-3 & 7):

-P. Hellmann-

-L. Czyborr-